Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 14 (1907)

Heft: 29

**Buchbesprechung:** Literatur

Autor: [s.n.]

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sektion St. Sallen, 20. Juni. Schon zum 5. Mal versammelten sich bie Mitglieder unserer Sektion in der heimeligen Pension "Felsengarten" St. Gallen zur Jahreskonferenz. Ein heißer Junitag! Der Besuch des kurz vorher stattgesundeuen kantonalen Vehrertages in Rorschach erlaubte es mancher Rollegin nicht, schon wieder einen Schultag frei zu geben, und so waren denn von 60 nur gegen 30 Vehrerinnen anwesend. Schade um das ausgezeichnete, allseitige Referat von Frl. Hedwig Scherrer, Vehrerin in Gams, daß nicht alle es hören konnten. Die Arbeit war betitelt: "Schule und Kirchenjahr". Von der Bebeutung des Kirchenjahres im Allgemeinen ausgehend, beantwortet die Referentin die zwei Fragen: Was kann 1. eine ganz katholische, 2. eine paritätische Schule tun, um die Verherrlichung des dreieinigen Gottes anzubahnen, denn das Kirchenjahr mit seinen sestlichen Zeiten ist durch die damit zusammenhängenden ht. Lehren, Handlungen und Symbole nichts anderes als eine Verherrlichung der Trinität.

Als die höchste Aufgabe betrachtet die Reserentin, die Liebe der Kinder auf Christus hinzuziehen. Was wird heute nicht alles geliebt, und wie oft wird die Jugend nur allzu früh von der Liebe Christi ab und zur sinnlichen Liebe zugelenkt. Und doch sagt der Heiland: "Rind, schenke mir dein Herz", also das ganze Herz, nicht ein krüppelhast kleines, noch sonst ein mit Auswüchsen behaftetes. Die Reserentin gibt praktische Winke, wie die Kinder durch die Schule in diesen Festziklus eingeführt werden können, so anschaulich, so natürlich und ungezwungen, daß man sich sagen mußte, die Lehrerin, welche ihrem Beruf in diesem Sinn ersaßt, in diesem Geist aussührt, arbeitet wie ein wahrer Laienapostel. Sie arbeitet für die Kirche, arbeitet für Gott und Vaterland, eine solche Schule verdient mit Recht den Namen kath. Schule.

Der Statutenentwurf betreffend Alters- und Invalidenkasse wurde einer Besprechung unterworsen und diesbezügliche Wünsche und Antrage durch unsern verehrten Vorsitzenden Hochw. Herrn Prof. Jung sixiert und werden dieselben

an nachfter Generalversammlung vorgelegt werben.

Es folgten noch einige geschäftliche Traktanben, und zum Schlusse erfreute uns Ho. Prof. noch mit einem herrlichen Bild: "Der Mensch, die Lehrerin, in ihrer Arbeit". Sott, die ewige Aktivität, ruht nimmer, sie sorgt weiter für das Menschengeschlecht und ist ihm durch sein Tun und Walten Vorbild. Die Arbeit hat drei Zwecke. 1. ist sie die Grundlage des Verdien en s. Im Schweiße beines Angesichtes sollst du dein Brot essen. Doch wir dürsen uns nicht mit dem Irdischen begnügen. Wir müssen höher steigen. 2. Die Arbeit können wir auffassen als Buße. Die Arbeit unseres Beruses, im Sinn und Geiste des Opfers erfaßt, bringt große Verdienste fürs Jenseits. 3. führt uns die Arbeit zur Gottahnlichkeit. Das Leben, die Arbeit, ist erst dann vollgültig, trägt erst dann den Stempel der Ewigkeit, wenn wir sie in den Dienst des Allerhöchsten stellen.

Noch ein Lieb zum göttl. Herzen Jesu, und bann folgte nur allzu schnell "bas auseinandergeben", doch mit dem freudigen Bewußtsein, wieder manche treffliche Winke zum Besten der Jugend gehört zu haben. Mögen die ausgesstreuten Samen güte Früchte zeitigen!

### Titeratuy.

1. \* Pas Zeichnen nach Gegenständen und nach der Aafur. Durchgeführter Lehrgang in 60 farbigen Blättern. Schülerzeichnungen für das I.,
II. und III. Zeichenjahr. (4—6 Schuljahr.) Von Karl Führer, Lehrer an
ber Mädchenoberschule St. Sallen. Verlag der Fehrschen Buchhandlung St.
Gallen 1907. Preiß 8 Fr.

Der Name Karl Führer, Lehrer in St. Gallen, hat unter ber schweizerischen Lehrerschaft als Berfaffer mehrerer ausgezeichneter methodisch-praftiider Unleitungen und Lehrgange bereits einen guten, ja beften Rlang. Alle feine Chitionen vermeiben bas Theoretifierende und Abstratte und zeigen auf ben ersten Blid, daß alles zuvor in der Schulftube durchgearbeitet und erprobt Jeder Rollega mird uns hierin fofort beiftimmen, benüte er nur Führers "Ropf und Bifferrechnungsaufgaben"; "bie Gefchaftsbriefe und Geschäftsauffage" ober ben "Lehrgang für beutsche Rurrentschrift". — Mit bem uns vorliegenden neuen "Beichenwerte" bereichert er nun eine Schuldisziplin um einen Lehrplan, die in jungfter Beit viele "Bahnbrecher" - nach unferer Anficht nur zu viele - hatte. Führers Arbeit macht ichon bei ber erften Durch. ficht eiren vortrefflichen Ginbrud. Als Borteile mochten wir nennen. Tuch. tige Berarbeitung jeber Beidnung mahrend mehreren Jahren in ber eigenen Rlasse des Autors — aus der Schule — für die Schule —; der Umstand, baß icon von Anfang die einfachiten Glemente an Sand von Begenftanden eingeübt werben, erzeugt im Schüler ein erhöhtes Intereffe und zwingt ibn auch jum genauen Deffen uud Bergleichen, letteres wird in einer gangen Ungahl neuerer Zeichenwerte, die auf bem Boben ber "Reform" fteben, leider gang überfeben; bie auf beinabe allen Blattern am untern Rande beigefügten "Bebrerzeichnungen" laffen einen großen Spielraum und schüten ben Behrer bor bem geifttötenden Mechanismus, "alle Jahre schablonenhaft die nämlichen Zeichnungen ansertigen zu laffen. — In ben furzen "Begleitenben Bemerkun-gen" gibt gr. Führer "A. ben Zeichnungsunterricht im allgemeinen betreffenb" und "B. du ben 60 Blattern bes Lehrganges" (in bem bie Berwendung von Farbstift und das Malen mit dem Pinsel ausgiebigen Gebrauch findet) wertvolle Winte und Erflarungen. Bebe Beile verrat auch ba ben fichern Methodifer und Praftifer.

Wir fassen unser Urteil über das äußerlich sehr gediegen und geschmadvoll ausgestattete, originelle Zeichnenwerk (der Preis von 8 Fr. ist auch in Hinsicht auf diese wohlverdienten Attribute ein mäßiger zu nennen) des nimmermüden stadt st. gallischen Kollegen in den Schlußsatzusammen: Karl Führers Zeichenlehrgang dietet dem schon seit Jahren im Amte stehenden Lehrer verschiedenste Anregungen und neue Gesichtspunkte; dem Anfänger im Lehramte aber ist er ein treuer Wegweiser, das Zeichnen naturgemäß und den Kräften der Schüler anpassen, das Zeichnen dem Lehrer und Schüler lieb zu machen.

### Pädagogische Chronik.

--

25. Die Einwohnergemeinde Zug hat mit großer Mehrheit einen Schulshausbau bei der protestantischen Kirche im Rostenbetrag von 300,000 Fr. be schlossen. Auf die Offerte des Klosters Maria Opserung, das dortige Mädchensschulhaus gratis zu erweitern, wurde nicht eingetreten und damit Festhalten an der Treunung der Schulkreise nach dem Territorialprinzip beschlossen.

26. Die befannte Auer'sche "Schulzeitung" in Donauwörth publiziert in diesen Tagen eine lesenswerte Serie von Bruno Klemenz über die Beziehungen zwischen Kunst und Badagogik. —

27. Ludwig Auer fchrieb ein Buch über Einführung in ein richtiges Gefchlechtsleben.

28. Sehr lesenswert find u. a. die "Briefe an eine chriftliche Mutter" von Pfr. Ignat G. in der "Monita".

29. Vom Wallis wird in der freisinnigen Presse behauptet, der Pfarrer sei laut Versassung von Amtes wegen Schulratspräsident. Wir können diese Behauptung nicht auf ihren Wahrheitsgehalt prüsen, aber das ist sicher, die Versassung von Wallis hat der Bund genehmigt. Ergo. . . Und zudem ist nachweisdar durchwegs der kath. Pfarrer die geeignetste Person für diesen Posten und auch die — billigste. —



# Weck's ≡

## Sterilisiergläser

zur Selbstbereitung von Konserven 231 im Haushalte. (H  $4053\,\mathrm{Z}$ )

Selbst bereitete Konserven sind billig, schmackhaft, wohlbekömmlich!

Depôts überall. Prospekte umsonst.

F. J. Weck, Zürich.

# Lose

Die definidiv nächste Ziehung

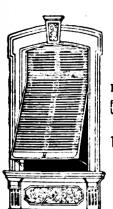


Aller schweiz. Geldlotterien ist diejenige für den Kirchenbau Neuenburg im September. Weitaus günstigster Ziehungsplan. Erster Gewinn Fr. 40 000, 10 405 Bartreffer. Nur 40 000 nicht 500 000. Die Lose dieser vorteihattesten Lotterie, sowie aller andern bewilligten schweiz. Lotterien sind gegen Nachnahme zu beziehen durch das

Versandburean Fleuty, rue Gourgas 148, in Cenf.

### Wilh. Baumann

Rolladenfabrik Horgen (Schweiz).



Holzrolladen aller Systeme

Rolljalousien m. eiserner Federwalze [] eingeführt 1892; vorzüglich bewährt bes. für Schulhäuser

Roll-Schutzwände verschiedener Modelle.

H 2508 Z 206

→ Verlangen Sie Prospekte! →

# Ziehung

der I Fr. Lotterie für die kath. Kirche Neuenburg, Haupttreffer 40,000 Fr., ist definitiv die nächste und zwar bald. Schindellegi und Oerlikon folgen dieser. Alle andern viel später.

Frau Haller, Hauptversand, Zug und Altdorf.

Gas seelen- und gemütvollste aller Hausinstrumente.

Harmoniums mit wundervollem Orgelton. Kataloggratis.

Aloys Meier, Hoflieferant, Fulda.

Illustrierte Prospekte auch über den neuen Spielapparat "Harmonista", mit dem Jedermann ohne Notenkenntnisse sof. 4st. Harmonium spielen kann. 177

Inserate sind an die Herren Haasenstein & Vogler zu senden.